

# Schachmatt den Etablierten

**SPORTLER DER WOCHE** Lukas Schulz trägt als jüngster Spieler entscheidend zum positiven Saisonverlauf bei den Höchststadter Schach-Herren bei. Vor älteren Gegnern versteckt sich der Bayernkader-Spieler ebenso wenig wie vor großen Namen.

VON UNSEREM MITARBEITER CHRISTIAN GEIST

**Höchststadt** – Seit 2009 spielt er bereits für die Herren-Mannschaften des SC Höchststadt, im vergangenen Jahr ist er in die erste Mannschaft aufgerückt und zählt mit einer Spielstärke von 1749 DWZ (Deutsche Wertungszahl) zu den Top Ten des Vereins. Wenn die Spielzeiten mit den Herren sowie der U16 des SC beendet sind, rücken für den Bayernkader-Athleten verschiedene Turniere in den Vordergrund. Sie bieten dem 14-jährigen Lukas Schulz die Gelegenheit, gegen Spieler wie den Schach-Großmeister Vitaly Kunin anzutreten.

Es ist gerade fünf Jahre her, da hat ein Freund Lukas zu seinem ersten großen Zug verholfen, er hat ihn mit zum Schachtraining genommen. Ersten Spielen und Turnieren in der Klasse der U12 folgte 2009 ein erstes Highlight. Aufgrund der Tatsache, dass ein Mitspieler jener Altersklasse erwachsen war, rückte das gesamte Vierer-Team auf und reiste zu den Bayerischen U14-Mannschafts-Meisterschaften in Ergolding. Als Bauern unter Springern und Türmen müssen sich die jungen Spieler gefühlt haben, waren sie doch allein des Alters wegen klarer Außenseiter. „Eigentlich hatten wir nicht das Level der anderen, aber wir haben sehr gut gespielt“, gibt sich Lukas sehr bescheiden, ob-

wohl der erreichte dritte Platz das Team um ein Haar zu den Deutschen Meisterschaften geführt hätte. In der entscheidenden Partie trennten sich die Höchststadter von einer Dresdener Auswahl mit 2:2, was nach der so genannten Berliner Wertung einer Niederlage und damit der verpassten Quali gleichkam.

## Mit der Niederlage leben

Mit solchen Auftritten war der für seine starken Endspiele bekannte Lukas ins Blickfeld der bayerischen Auswahltrainer geraten. Die Nominierung für den Bayernkader erfolgt jährlich und ist ein Jahr lang wirksam. Lukas hat den Status des Bayernkader-Athleten inne, seit er in der Altersklasse U14 ans Brett geht. Trainingswochenenden und eine sommerliche Schach-Woche in der Sportschule Oberhaching schätzt er sehr. „Morgens spielen wir etwas Fußball, aber dann wird den ganzen Tag Schach gespielt. Und das unter noch besseren Trainern als im Verein“, fasst der Teenager zusammen.

Bestens vorbereitet bestreitet er so Preisgeld-Turniere wie die Wunsiedel Open, bei denen er auf Gegner trifft, die ohne weiteres doppelt, drei oder vier mal so alt sind wie er selbst. Wenn diese gegen ihn ausscheiden, „müssen sie damit leben“. Ebenso wie er mit der Niederlage gegen Vitaly Kunin leben kann. Oder besser gesagt darf. Denn gegen den deutschen Großmeister anzutreten, war für Lukas schon Erfolg genug. Dass die Partie in rund 25 Zügen entschieden war, ist für den zweifachen U14-

Schnellschach-Sieger der Bamberg Open absolut zweitrangig.

Lukas Schulz ist aber nicht nur Einzelspieler. So wie eine Dame allein kein Spiel gewinnen kann, so kann auch Lukas ohne seine Mannschaftskollegen keine Erfolge feiern. Der Teamge-

„Lukas spielt kompromisslos auf Angriff. Für sein Alter ist seine Spielanlage wirklich überragend.“

Gerhard Leicht  
2. Jugendleiter beim SCH

danke, das gemeinsame Gewinnen und Verlieren, das Training unter Gleichgesinnten und die Blitzturniere gegen die „alten Hasen“ des Vereins, das schätzt er am Schachclub Höchststadt. Nach dem Abstieg der Herren im vergangenen Jahr rangiert das Team derzeit auf Rang 5 der Bezirksoberliga Oberfranken.

Mit aktuell 1749 DWZ sowie drei Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Nie-

derlage ist Lukas vierbester Spieler der Herren und die Nummer 1 der Höchststadter U16-Auswahl. Nach drei Siegen in Serie erwartet er zum abschließenden heutigen Doppelspieltag keine hohen Hürden: „Kronach hat einen guten Spieler, aber der wird nicht spielen. Und Oberlauter ist zuletzt immer nur zu dritt angetreten.“ Tritt der angesprochene Topspieler des Kronacher SK tatsächlich nicht an, so kommen auf ihn zwei Gegner mit Spielstärken von 1003 beziehungsweise 918 DWZ zu. Wobei eine Differenz von 200 DWZ einem Klassenunterschied gleichkommt.

Trotzdem wird sich Lukas gewisshaft auf die Begegnungen vorbereiten.

Rund zwei Stunden Zeit nimmt er sich dafür vor Beginn des Spiels, geht seine eigenen Züge im Kopf durch und malt sich aus, wie sein Kontrahent darauf rea-

gieren könnte. Viel Arbeit, wenn man bedenkt, dass Lukas' längste gespielte Partie ganze fünf Stunden ohne Unterbrechung in Anspruch genommen hat.

## Zum Großmeister aufschließen

Will Lukas Schulz all seine für 2012 gesteckten Ziele realisieren, so kommen noch viele Gedankenspiele auf ihn zu. Nach dem Titelgewinn bei den Oberfränkischen U16-Meisterschaften zu Beginn des Jahres, möchte er es in den Osterferien bei den Bayerischen Titelkämpfen der U16 unter die ersten Fünf schaffen und danach auf diversen Turnieren den ein oder anderen

Etablierten Schachmatt setzen möchte. Vitaly Kunin jedenfalls hat sein Kommen für die Wunsiedel Open bereits angekündigt. Nach der Deutschen Wertungszahl trennen die beiden noch 776 Punkte voneinander. Innerhalb der nächsten zwei Jahre möchte Lukas diesen Abstand ein wenig verkürzen. „Dann will ich die 2000er-Marke knacken.“



Nachwuchstalents Lukas Schulz ist am Zug. Foto: C. Geist

## Zur Person

**Geburtsdatum** 11. Juni 1997  
**Geburtsort** Neustadt/Aisch  
**Familienstand** ledig  
**Wohnort** Uehlfeld  
**Beruf** Schüler  
**Hobbys** Schach, Fußball, Tischtennis  
**Spitzname** Luki  
**Vorbild** Sebastian Dietze  
**Verein** SC Höchststadt  
**Schönster Erfolg** Platz 2 bei den Bayerischen Blitzschach-Meisterschaften 2011  
**Schlimmste Niederlage** Die verpasste Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft durch eine Niederlage gegen Vereinskollege Alexander Mönius 2010

## BASKETBALL

### Im Kampf mit den Titanen überraschen

**Herzogenaurach** – Der Tabellenführer der Basketball-Regionalliga, die Dresden Titans, gastieren am heutigen Samstag in der Sporthalle des Gymnasiums in Herzogenaurach, wo die Männer der Turnerschaft dem Favoriten ab 19.30 Uhr ein Bein stellen wollen. Mit 14:4 Siegen führen die Sachsen die Tabelle souverän an, die Longhorns hingegen belegen derzeit den 13. Rang und haben erst fünf Siege aufzuweisen. Dennoch sehen sich die Herzogenauracher keinesfalls chancenlos, denn schon in der Vorjahrs wurden die Spiele gegen die Dresdener oft ausgeglichen gestaltet. Leider gingen in diesen Duellen meist die Longhorns als Verlierer vom Platz.

„Klar ist Dresden das Non-plus-ultra in der Liga, aber sie haben vor dem Spiel eine vierstündige Fahrt auf sich zu nehmen und werden uns mit Sicherheit unterschätzen, sagt Trainer Pe-

ter Simon. Dies natürlich auch nicht zu unrecht, aber man habe mit den Fans im Rücken schon etliche Überraschungen geschafft. „Unser direkter Konkurrent Treuchtlingen hat es uns vorgemacht und Dresden zu Hause geschlagen und wir streiten werden wir vor allem unter dem Korb Schwerstarbeit verrichten müssen, denn hier liegt die große Stärke der Dresdener“, ergänzt der zweite Mann im Herzogenauracher Trainerteam, Angelos Plantzas.

Die Longhorns haben vor allem an der Verteidigung gegen Centerspieler gearbeitet und einige Varianten einstudiert, um die starken Titans-Center immer wieder vor neue Aufgaben zu stellen. Alle Herzogenauracher sind fit und wollen das Unmögliche möglich machen. Dafür müssen vor allem drei Spieler unter Kontrolle gebracht werden. Zum einen Georg Dölle und

Andreas Endig, die zusammen 36 Punkte pro Partie erzielen. Während Endig die grobschlüchtige Variante verkörpert, ist Dölle eher der grazile Center. Doch zu verteidigen sind beide nur ganz schwer.

Der beste Dresdener Spieler ist dabei noch gar nicht genannt: Jason Boucher macht allein rund 22 Punkte in jedem Spiel und streut dabei auch den einen oder anderen Dreier ein. Er ist der Lenker und Denker im sächsischen Spiel und wird von der Longhorns-Defensive deshalb mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht. Die restlichen Dresdener Spieler sind allesamt solide Rollenspieler und so stellen die Titans das beste Team der Liga.

Aber die Longhorns wittern ihre Chance. „Wir fühlen uns in der Rolle des Underdogs wohl, das zeigte sich schon in der letzten Saison, und so sehe ich uns keinesfalls aussichtslos“, sagt TS-Topsorer Mike Kaiser. pes

## BASKETBALL

### Shorthorns sind fit und brennen auf den Sieg

**Herzogenaurach** – Die Scharte aus der Vorwoche ausweiten wollen die Regionalliga-Basketballerinnen der Turnerschaft Herzogenaurach am heutigen Samstag, wenn um 17 Uhr die akut abstiegsgefährdeten Damen des TSV Wasserburg II beim Tabellenführer gastieren. Die Shorthorns haben in dieser Saison bisher zehn von 13 Spielen gewonnen, während Wasserburg magere drei Erfolgserlebnisse hatte.

Nach einer intensiven Trainingswoche wollen die Shorthorns beweisen, dass die Niederlage in Erfurt nur ein Ausrutscher war und sie jetzt wieder konzentrierter zur Sache gehen werden. Lubica Cadordzic hat in dieser Woche die TSH verlassen, allerdings kam sie zuletzt kaum zum Einsatz und so wird der Abgang wenig Effekt auf die Herzogenauracherinnen haben. Leider fehlen darüber hinaus auch noch Hella Siebert, Sonja Hildel

und Tina Riegner, aber die restlichen Shorthorns sind fit und brennen auf einen Sieg.

„Wir haben in dieser Woche hauptsächlich an unserer Verteidigung gearbeitet. Vor allem das schnelle Umschalten von Angriff auf Verteidigung wurde verbessert, so dass wir jetzt in der Lage sein sollten, den Fast Break der Wasserburgerinnen zu stoppen“, sagt Trainer Markus Schön Müller. Die Intensität sei merklich höher gewesen als in den vorhergehenden Wochen. „Meine Spielerinnen haben verstanden, was auf dem Spiel steht. Ich bin absolut optimistisch für das kommende Spiel und wir wollen unseren Fans den elften Saisonsieg bieten.“

Doch die Wasserburgerinnen werden den Aurachstädterinnen den Sieg sicher nicht schenken und so muss erstmal ein hartes Stück Arbeit verrichtet werden. Im Fokus dieser Arbeit wird wohl Mailis Pokk stehen, denn

## HALLENFUSSBALL

### Endrunde der Reservisten

**Baiersdorf** – Am morgigen Sonntag findet in Baiersdorf die Hallenfußball-Endrunde der Reservemannschaften im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund statt. Acht Teams spielen von 13 bis 18 Uhr um den Titel. ft  
**KREISMEISTERSCHAFT ER/PEG MÄNNER**  
**RESERVEN, ENDRUNDE**  
Sonntag, 12. Februar, Baiersdorf  
**Gruppe 1** (13 Uhr): BSC Erlangen 2, SpVgg Effeltrich 2, FC Schnaittach 2, Türk SK Röthenbach 2  
**Gruppe 2** (13.35 Uhr): ATSV Erlangen 2, TSV Brand 2, FC Hersbruck 2, SpVgg Hüttenbach 2  
**Halbfinale:** 16.35 Uhr  
**Spiel um Platz 3:** 17.15 Uhr  
**Endspiel:** 17.35 Uhr

## DFB-Toto-Pokal

**KREIS ER/PEG, 1. RUNDE**  
Samstag, 10. März, 14.30 Uhr:  
Spiel 4: TSV Behringersd. – Weihenbrunn  
Spiel 16: FC Schnaittach – SC Eglöfstein  
Spiel 19: Neunkirchen/S. – SV Hiltlpoltstein  
Spiel 28: FC Schlaifhausen – Effeltrich  
Spiel 36: TSV Frauenaubach – Pinzberg  
Sonntag, 11. März, 14.30 Uhr:  
Spiel 1: TSV Rückersdorf – Altensittenbach  
Spiel 2: SV Wolfsberg – SC Eckenhaid  
Spiel 3: SpVgg Obertrubach – Leutenbach  
Spiel 5: TSV Röthenbach – TV Leinburg  
Spiel 6: FC Röthenbach – FC Ottensoos  
Spiel 7: SV Hohenstadt – SV Henfenfeld  
Spiel 8: Hartmannshof – Reichenschwand  
Spiel 9: Eintr. Hersbruck – SC Eschenbach  
Spiel 10: SV Alfalter – SC Happurg  
Spiel 11: TSV Velden – Sittenbachtal  
Spiel 12: SV Plech – ASV Michelfeld  
Spiel 13: SV Hartenstein – FC Betzenstein  
Spiel 14: SV Förrenbach – SV Alfeld  
Spiel 15: TSV Lauf – SV Offenhausen  
Spiel 17: SV Bronn – SV Gößwein  
Spiel 18: FC Hedersdorf – FC Stöckach  
Spiel 20: FC Dormitz – FC Eschenau  
Spiel 21: SF-FC Büg – SV Hetzles  
Spiel 22: DJK Kersbach – SGS Erlangen  
Spiel 23: TSV Kunreuth – SV Pretzfeld  
Spiel 24: Ebermannst. – Mittelreuthbach  
Spiel 25: SpVgg Reuth – SV Bubenreuth  
Spiel 26: Kick. Erlangen – O'reichenbach  
Spiel 27: DJK Pautzfeld – SV Moggast  
Spiel 29: TSV Neuhaus – Hammerbach  
Spiel 30: TSV Drügendorf – Hallerndorf  
Spiel 31: DJK Weigelshofen – Wimmelbach  
Spiel 32: DJK Eggolshausen – SC Adelsdorf  
Spiel 33: DJK Oesdorf – ASV Weisendorf  
Spiel 34: SV Bammerndorf – Möhrenndorf  
Spiel 35: VfS Spardorf – ASV Niedermdorf

## Fußball-Testspiele

Sonntag, 12. Februar:  
SV Buckenhofen – SV Seligenporten (14 h)  
ASV Vach – Jahn Forchheim (14.30 h)  
Oesdorf – SpVgg Hausen (14.30 h)  
SpVgg Reuth – SV Tennenlohe II (14.30 h)  
Heroldsbach/Th. – Kirchehrenbach (15 h)